

Sorget nicht! Mt. 6, 19 - 34

Jesus – Christoph-Georg
Rubens Mutter Lea – Patricia
Rebekka – Katja

Ruben – Tim
Johanna – Lilly

Rubens Mutter kommt und halt Ausschau nach Ruben

Ruben *(außer Atem)* Mama, ich muss dir was erzählen!

Mutter Ruben! Ich habe mir schon Sorgen gemacht. Wo hast Du denn gesteckt?

Ruben Bei Zebedäus! Stell Dir vor, er hat gesagt, ich sei jetzt groß genug und könnte ihm bei der Arbeit helfen. Heute habe ich Netze geflickt und dafür bekommen wir morgen den größten Fisch, den er an Land zieht!

Mutter Ach, Ruben! Das ist ja wunderbar! Da brauche ich mir nicht mehr so viele Sorgen zu machen, ob das Essen für uns alle reicht.

Ruben Ja und Zebedäus kann mich wirklich brauchen, wo doch seine eigenen Söhne schon seit einem Jahr mit diesem Prediger rumziehen.

Mutter Du meinst Jesus! Ich habe gehört, er soll hier wieder in der Gegend sein.

Johanna kommt und ruft aufgeregt

Johanna Lea, auf dem Marktplatz steht Jesus und predigt. Komm schnell, das dürfen wir nicht verpassen!

Beide gehen mit. Jesus kommt gefolgt von Rebekka, kurz drauf kommen auch die drei anderen. Jesus spricht zu allen Kindern

Jesus Ihr beschäftigt euch viel zu sehr mit euren täglichen Sorgen und habt gar keine Zeit mehr, über Gott nachzudenken, darüber was Gott von euch will.

Rebekka Aber wir müssen doch täglich etwas zu Essen und zu Trinken haben. Von Worten werden wir nicht satt.

Jesus Macht euch keine Sorgen um Essen und Trinken. Das Leben ist mehr als Essen und Trinken. Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte – aber Euer Vater im Himmel sorgt für sie. Und genauso sorgt er auch für Euch.

Lea Jesus, meine Kinder haben keinen Vater mehr. Jeden Morgen wache ich auf und frage mich, was werden wir heute essen und trinken. Und wenn Ruben sein Hemd zerreißt, weiß ich nicht, woher ich ein neues bekommen soll.

Jesus Schaut euch die Blumen auf dem Felde an. Sie arbeiten nicht und nähen keine Kleider. Und doch sind sie schöner als König Salomo mit all seiner Pracht.

Rebekka Ich soll mir keine Sorgen machen? Ach, das ist so einfach gesagt!

Jesus Kannst Du Dein Leben durch Sorgen auch nur um einen Tag verlängern?

Johanna Heißt das, dass wir gar nichts tun sollen? Die Hände in den Schoß legen? Gott wird schon alles machen?

Jesus Nein, natürlich nicht. Doch kümmert euch **zuerst** darum, was Gott von Euch will, helft einander. Dann werdet ihr merken: Wer sich zuerst um Gottes Willen kümmert, den wird Gott auch mit allem anderen versorgen. Gott schenkt, was ihr braucht.

Ruben Aber, Jesus, man kann nicht einfach weglaufen, wie Jakobus und Johannes es gemacht haben. Ihr Vater Zebedäus schafft die Arbeit nicht allein. Jetzt sind sie Dir nachgelaufen und ich muss ihm helfen.

Jesus Ich weiß, es ist nicht einfach für Zebedäus. Aber für Jakobus und Johannes ist es wichtig, dass sie mit mir gehen und mir zuhören. Und Zebedäus hat jetzt Dich und deine Mutter ist froh darüber. So ist es doch für alle gut ausgegangen. Sorgt nicht für den nächsten Tag. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat. *(geht langsam ab, alle anderen hinterher)*